

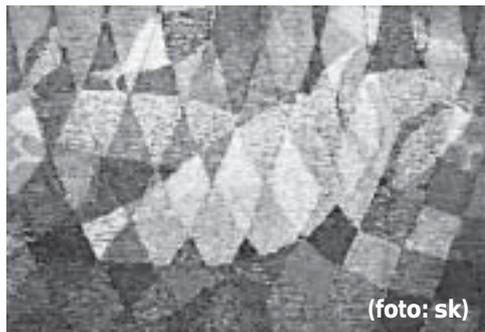
Schultüten-Parade

(sk) Der Einschulungsgottesdienst mit Segnung der neuen Schulanfänger der Evangelischen Schule Gülzow wird am 6. August, um 9.30 Uhr in der St. Petri-Kirche gefeiert. Dazu sind alle Schulanfänger, ihre Eltern, Großeltern, Geschwister und die Kirchengemeinde, kurz alle, herzlich eingeladen. Wir werden in der Kirche unter einem großen Schirm sitzen und – psst, mehr wird nicht verraten! Aber diesen besonderen Tag im Leben der Kinder wollen wir unter Gottes Segen stellen.

Mit dem Trecker zum Gottesdienst

(ms) Am Sonntag, 4. August findet das 4. Trecker- und Oldtimer-Treffen der Trecker- und Oldtimer-Freunde Gülzow und Umgebung an der Schützenhalle statt. Pastor Krtschil wird dieses Treffen mit einem Open-Air-Gottesdienst um 9:30 Uhr auf dem Festplatz vor der Schützenhalle eröffnen. Im vergangenen Jahr konnten 1.500 Besucher über 150 Traktoren und 40 Oldtimer bestaunen. Wie auch im vergangenen Jahr werden wieder Gülzower Vereine die Bewirtung übernehmen. Der Eintritt ist frei.

Pfingsten in leuchtendem Rot



(foto: sk)

(sk) Fische tummeln sich auf dem gewebten Antependium, das in der St. Petri-Kirche am Altar seinen Platz hat. Dieser gewebte Vorhang aus Stoff weist mit seinem „Fisch-Motiv“ und der Grundfarbe Rot auf das Pfingstfest hin.

Solche reich verzierten, gestickten oder gewebten Tücher vor dem Altar, dem Lesepult oder der Kanzel sind in der Tradition der Kirche seit gut 1.600 Jahren bezeugt.

Der Fisch war in der Anfangszeit des Christentums ein sprechendes Geheim-Zeichen, an dem sich die Anhänger gegenseitig erkannten. Das Wort Fisch heißt in der griechischen Sprache ICHTHYS. Die Christen haben nicht nur die Bedeutung des Wortes gelesen, sondern diese Buchstabenfolge als Abkürzung (Abkürzung) eines Initialwortes verstanden: als Anfangsbuchstaben mehrerer Worte.

Das I steht für Jesus, das CH für Christus, das TH für theos (Gott), der Buchstabe Y für das griechische Wort für Sohn und das S steht für Soter, das bedeutet Erlöser. Wenn Sie also auf der Autobahn ein Auto vor sich mit einem Fisch-Aufkleber sehen, bekennt sich der Halter des Fahrzeugs zu seinem christlichen Glauben: Jesus Christus ist der Sohn Gottes und (unser) Erlöser.

Die Grundfarbe ROT symbolisiert das Feuer, den Geist, Lebendigkeit. Glaube ist nicht etwas Starres oder Unbewegliches mit dem Mief von 2000 Jahren, sondern eine quicklebendige, kraftvolle und geistvolle Hinwendung zur Welt und ihren Menschen.



Gülzow, Juliusburg, Kollow, Krukow, Schulendorf

GEMEINDEBRIEF

Nr. 193

Mai 2013

Evangelisch-Lutherische
St. Petri-Kirchengemeinde
Gülzow

Sommertage

Sommerzeit ist Urlaubszeit. Für die meisten jedenfalls. Im Urlaub ist vieles möglich, was mir im Alltäglichen verwehrt bleibt: Muße haben, ein Buch lesen, zur inneren Ruhe finden, sich selbst neu ausrichten, Kraft tanken, eine Quelle aufsuchen, an der Elbe zu stehen, das eigene Dasein neu erfahren. Vielleicht aber auch das: Genießen, bei einem Regenschauer auf der Bank eines Buswartehäuschens im halbwegs Trockenen sitzen zu können oder unter dem schützenden Blätterdach einer Buche Schutz zu finden. Vielleicht entdecken Sie auch eine der Dorfkirchen oder Kapellen und nehmen sich die Zeit, hineinzugehen und das Gebäude für sich wahrzunehmen. Dann können Sie unter Umständen auch spüren, dass diese besonderen Häuser nicht nur einen musealen Wert haben. Hier haben Generationen vor uns ihrem Glauben Ausdruck verliehen, gebetet, Trost erfahren, ihre Zweifel zu Gehör gebracht oder auch ihre Dankbarkeit Gott gegenüber ausgedrückt.

Manche Menschen haben noch nie mit einem Pastor oder einer Pastorin Kontakt gehabt und sind neugierig geworden, etwas über Gott zu erfahren. Möglicherweise haben Sie im Urlaub Zeit, ein Angebot der Kirche wahrzunehmen und einen Gottesdienst mitzufeiern, ein Konzert zu hören oder die Einladung zu Stille und Gebet in einer der offenen Kirchen der Region im Herzogtum Lauenburg anzunehmen.

Vielleicht entdecken manche Menschen in ihrem Lebensmuster Punkte, in denen eigene Lebenswege und Erfahrungen mit Kirche verknüpft sind. Es wäre schön, wenn dann gute Erfahrungen wieder hervorgekramt werden, die das Leben beflügeln, bestärken und Menschen ermutigen. Es wäre schön - und im Urlaub ist dazu vermutlich Zeit - wenn weniger gute Erfahrungen mit Kirche durch offenes Fragen und erneutes sich Öffnen in einem anderen Licht erschienen.

Wir als evangelische oder katholische Gemeinden im Herzogtum Lauenburg freuen uns darüber, dass Sie hier bei uns Ihren Urlaub verbringen. Die schöne Knick-Landschaft ist das eine, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und Sie bei uns herzlich willkommen zu heißen, ist das andere.

Möge alles dazu beitragen, dass Sie gesegnete Sommertage erleben, als Urlauber und Gast oder als einer, der hier lebt und arbeitet.

Gott segne Sie!

Ihr
Pastor Stephan Krtschil



Am Strand von Kap Arkona (Rügen). (foto: sk)

Kostet Glück Geld? Leben ist mehr als alles haben

Von Silvia Frink

Zu diesem interessanten Thema gestalten wir zusammen mit Pastor Krtschil unsere diesjährige Kinderbibelwoche (KiBiWo) vom 13. bis 17. Mai 2013.

In Vorbereitung auf die KiBiWo gingen wir Mitarbeiterinnen zusammen mit Pastor Krtschil auf „Glückssuche“. Wo liegt denn das Glück des Menschen verborgen? Sind es die materiellen Dinge, das Auto, das Haus, ein neuer Fernseher, die ich mir leisten kann oder sind es eher die ideellen Werte, die unser Herz erfreuen?

Eine eindeutige Antwort haben wir nicht gefunden. Macht doch Glück auch für jeden Menschen etwas sehr Persönliches aus.

Dennoch waren wir uns alle einig, dass Tugenden wie Mitmenschlichkeit, Zufriedenheit, Abgeben oder auch Vergleiche vermeiden uns im alltäglichen Leben immer wieder wahre Glücksmomente beschern. Ganz viel Glück kommt also aus dem Herzen.

Ist das bei unseren Kindern auch so? Was macht die Herzen unserer Kinder froh? Wir werden uns in der anstehenden KiBiWo ausführlich mit den Kindern damit befas-



Kreative Kinder: Ein Kreuz aus Steinen. (foto: sk)

sen und sicher eine Menge spannender Antworten finden.

Täglich wird uns Pastor Krtschil mit einer Morgenandacht in den Tag führen und auch den Vormittag in den Gruppen mit uns verbringen. So haben die Kinder in allen Fragen zu den biblischen Impulsen am Morgen den richtigen Ansprechpartner an ihrer Seite.

KONFIRMANDENZAHLEN - Im neuen Konfirmandenjahrgang, der im Frühjahr 2014 eingesegnet wird, bereiten sich 11 Jugendliche auf ihre Konfirmation vor. Aus Gülzow nehmen 7 Jugendliche teil, aus Kollow drei Mädchen und aus Krukow ein Junge. Das Unterrichtsjahr begann mit dem Konfitag auf dem Hamburger Kirchentag.

Kirchenallee



(sk) Der Konfirmandenjahrgang 2013 hat auch in diesem Jahr die Tradition seiner Vorgängerinnen und Vorgänger fortgesetzt und pflanzte einen Baum. Nach dem Konfirmationsgottesdienst setzten sie einen Rotdorn ein und eröffneten damit den Beginn einer künftigen „Kirchenallee“, die parallel zum Weg verlaufen soll.

Impressum: Redaktion Pastor Stephan Krtschil (sk) (verantwortlich) Gülzow, Hauptstr. 19 (Tel. 04151/82478), Pastor em. Lothar Weihmann (lw) Mölln, Dahmstr. 11 (Tel. 04542/836999), Jürgen Gaebler (jg) Gülzow, Nordlandweg 4 (Tel. 04151/82884), Hans-Heinrich Knese (hkh) Kollow, Schmiedestraße 1 (Tel. 04151/3526), Ursula Oltmann (uo), Gülzow, Rosenweg 23 (Tel. 04151/82631), Heike-Maria Trabert (hei) Kollow, Schmiedestraße 11 (Tel. 04151/3770), Korrektur: Heidemarie Weihmann. Es haben mitgearbeitet: Katrin Jennrich (kj), Wolfgang Schmahl (ws), Maik Schmidt (ms), Peer Weihmann (pw). Auflage: 1.150 Exemplare. **Freiwilliges Kirchgeld:** Konto der Kirchengemeinde: Nr. 111 000 247 Kreissparkasse (BLZ 230 527 50) - **Ev.-Luth. St. Petri-Kirchengemeinde Gülzow, Hauptstr. 19, 21483 Gülzow. kirche-guelzow@gmx.de**

Kirchentag:

„Genug für alle“ Konfis

Wir trafen uns um 8.50 Uhr mit den Gülzower und den Hamwarder Teilnehmern vor dem Bahnhof in Schwarzenbek.

Als alle versammelt waren, fuhren wir mit dem Zug zum Hauptbahnhof in Hamburg, und von da mit der S-Bahn nach Harburg zum Kirchentag.

Das diesjährige Motto des Kirchentags hieß: „Soviel du brauchst!“. Wir haben auch gleich Schals bekommen, auf denen dies Motto stand.

Als wir ankamen, spielte die Band „Herr Müller“ einige deutsche Lieder aus ihrem Programm. Danach gab es eine Begrüßung und eine kurze Einweisung, wo was stattfand.

Von 10.30-16.00 Uhr konnten wir an verschiedenen Workshops teilnehmen. In einem Workshop konnten wir Gemeinschaftsspiele ausprobieren.

Um 16 Uhr wurden alle verabschiedet und wir fuhren mit der Bahn zurück nach Schwarzenbek. Zwischendurch, am Hamburger Hauptbahnhof, hatten wir noch eine halbe Stunde Zeit, um uns etwas zu Essen zu besorgen oder andere Dinge zu erledigen.

Alles in allem war es ein schöner, sonniger Tag, der viel Spaß bereitet hat. So konnten sich Pastor Krtschil und seine Konfirmanden auch gleich etwas kennenlernen.

Johannes Lemke (Hamwarde)



Konfirmandinnen und Konfirmanden „vernetzen“ sich mit ihren Kirchentags-Schals auf dem Konfitag in HH-Harburg. „Was du brauchst...“ - deinen Mitmenschen. (foto: sk)

Urlaub Pastor Krtschil

vom 1.-31. Juli 2013
Vertretung (für Amtshandlungen) haben übernommen:
1.-10.7.2013 Pastor
Joachim Kurberg (KG Hohenhorn) - Telefon 040/7203442
11.-31.7.2013 Pastorin
Christel Rüder (KG Hohenhorn) - Telefon 04152/2230

Termine im Überblick

Bläserchor der Gemeinden Lauenburg - Gülzow
Do 18 Uhr (Ort: im Wechsel)
Flötenchor
Fr 19 Uhr
Mundharmonika-Chor
Di 18 Uhr
Petrisinger
Di 18.15 Uhr
Kinderkirche
2. Mittwoch 16-18 Uhr
Seniorenachmittag
1. Mittwoch 15-17 Uhr
Frauengesprächskreis
Letzter Montag 20 Uhr

WIR SUCHEN
Sie sind Sie sind nach DICH - Aber unendlich

WIR INTERESSIEREN UNS
In alle Fiktion, Zeichnungen, Postkarten, Dokumenten, Lachkarten, Entwürfen

WIR BIETEN
Interessante Einblicke in die Geschichte Gülzows, des Gottes, der Kirchen und Kapellen, oder nach der weiten Umgebung.

WIR SIND
eine tolle gemischte Gruppe

WIR TREFFEN UNS
jeden letzten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im 2. Obergeschoss der Markt-Tafel
Hilfenachmittag und - bei Interesse mitbringen!

HeimatGeschichteGülzow
Tel. 04151 82801

BESTATTUNGEN

Angaben erscheinen
nicht im Internet.

Gemeindeausflug mit neuem Ziel

(sk) Der Ausflug nach Kappeln ist aus organisatorischen Gründen abgesagt.

Dafür startet der Gemeindeausflug am Mittwoch, 5. Juni, durch Feld und Flur nach Schuldorf in das Rosencafé. Auf der Heimfahrt Besichtigung der renovierten Kirche zu Lüttau und Andacht. Treffpunkt 14.30 Uhr am St. Petri-Haus; Ankunft gegen 18 Uhr. Wir fahren mit Trecker und Wagen und mit PKW.

Anmeldungen im Kirchenbüro bitte bis 29. Mai. Kosten: Spende für Benzin und Kosten des Kaffeetrinkens.

Neue Konfirmanden

(kj) Die Anmeldung der neuen Konfirmanden zur Konfirmation 2015 findet in diesem Jahr am Donnerstag, den 13. Juni 2013 in der Zeit von 15 bis 18 Uhr im Kirchenbüro statt. Bitte bringen Sie Ihr Stammbuch mit.

Spangenberg sagt: "Danke!"

Die Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg bedankt sich herzlich bei allen Spendern, die im Januar des Jahres die Aktion Spangenberg in der Kirchengemeinde Gülzow unterstützten. So kamen hier 1.400 kg an Kleider- und Schuhspenden zusammen. Etwa 10.000 Teile verließen auf Bestellung das Werk in Helmstedt und gelangten in die Regale der Sozialkaufhäuser. Nach wie vor rollen auch die internationalen Hilfstransporte. Die Textilien werden sortiert, desinfiziert, gepackt und dann nach Albanien, Moldawien, Rumänien und Bulgarien, ja sogar bis nach Kaliningrad verschickt. (hhk)

Öffnungszeiten des KIRCHENBÜROS

Dienstag 8.30 - 12 Uhr
Mittwoch 8.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag 13 - 17 Uhr
Tel. 04151/82426
Fax 89 69 67
kirche-guelzow@gmx.de

PASTOR KRTSCHIL
Tel. 04151/82478

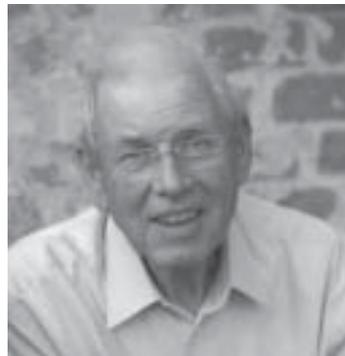
Die Nordkirche macht's möglich: Von Feldberg nach Gülzow



(sk) Am Sonntag Okuli, am 3. März, wurde Pastor Stephan Krtschil, zuletzt Feldberg, als Pastor der Kirchengemeinden Gülzow und Hamwarde durch Pröpstin Frauke Eiben eingeführt. Der festliche Abendmahlsgottesdienst wurde musikalisch von den Petri-Singern, dem Flötenchor, dem Posaunenchor und Uta Pehmöller an der Orgel gestaltet. Viele Gemeindeglieder aus beiden Kirchengemeinden, Vertreter von Vereinen und Gemeinden trafen sich zahlreich zum anschließenden Empfang im MarktTreff. Dem neuen Pastor bekundeten sie den Willen zur Zusammenarbeit und die Pastorenfamilie wurde herzlich willkommen geheißen. - Gruppenfoto (lw) vor dem MarktTreff mit Pröpstin, Pastor und Kirchenvorsteher/innen und rechts Nachbarpastor Philip Graffam.

Trauer um Kirchenpatron Gerd Fischer

Sein Großvater Paul Fischer übernahm 1930 mit dem Kauf des Gutes Gülzow von Carl von Kielmansegg auch das Patronat für die St. Petri-Kirchengemeinde. Als Bischof Dr. Ulrich Wilckens am 24. Mai 1984 im Rahmen einer Visitation Kirchenpatron Fischer im Herrenhaus einen Besuch abstattete, gab es ihm die Gelegenheit, "für die Einhaltung seiner Patronatspflichten einmal den gebührenden Dank auszusprechen." Dem Bemühen des Kirchengemeinderates, den Patron mehr in die kirchliche Arbeit mit einzubeziehen, war nur ein eingeschränkter Erfolg beschieden. Nun verstarb Fischer nach längerer Krankheit 75-jährig am 8. April 2013. In einem Trauergottesdienst



nahmen Familie, Gutsmitarbeiter, Kirchengemeinderat und das Dorf Abschied von ihm. Seine Urne wird im Mausoleum beigesetzt. Die Nachfolgeregelung im Patronat steht noch aus. (lw) (foto: Aike Zuther)

Zwei Laptops und eine neue Lehrerin

Großer Andrang beim Tag der Offenen Tür im März in der Evangelischen Schule. Viele Eltern mit noch sehr kleinen Kindern informierten sich schon über das Konzept des reformpädagogischen Ansatzes der ESG und nahmen reichlich Anmeldeformulare für die kommenden Schuljahre mit. Schulleiterin Anke Ormeloh freute sich riesig über 2 Laptops, die von den Gülzowern Florian Wenck und Jan Lübker von den Round Tables Hamburg-Sachsenwald und Geesthacht als Spende überreicht

wurden. Mit diesen Laptops können die Kinder jetzt Lerninhalte selbstständig und mittels moderner Medien erlernen. Der Schulleiterin ist es für das zweite Schuljahr bereits gelungen, eine neue Lehrkraft auszusuchen. Jetzt muss nur noch der Arbeitsvertrag geschlossen werden. Am 6. August um 9.30 Uhr wird Pastor Krtschil in der St. Petri-Kirche mit dem Einschulungsgottesdienst für die neuen Schulkinder, ihre Familien und Gäste das neue Schuljahr einläuten. (ws)

**Kurz
notiert**

Nach vielen Monaten des "Windelwechsell", nämlich seines Sohnes, so schreibt Michael Fontaine aus New York, sitze er augenblicklich an der Einleitung zu seinem Buch über den Gülzower Dichterpastor Johannes Burmeister. Er hoffe, Ende des Sommers das Buch fertigzustellen und schließt mit den Worten "Deo volente!" (d.h. "so Gott will").

Als Reinigungskraft im Vertretungs- und Urlaubsfall (St. Petri-Haus und Kindertagesstätte) konnte Heike Kruse gewonnen werden.

Redaktionssitzung für Gemeindebrief Nr.194: 7. August 2013, 19 Uhr St. Petri-Haus.

Arische Großmutter gesucht?

Nein, nicht wirklich! Wir von der Gülzower Heimatgeschichte laufen natürlich nicht nationalsozialistischem und menschenverachtendem Rassewahn hinterher. Doch wer sich mit der Vorgeschiede seiner Familie befasst, stößt unweigerlich auf sie, die Ahnenpässe seiner (Ur-) Großeltern, mit denen man seine angebliche "arische Abstammung" nachweisen sollte. Aber diese Dokumente enthalten auch wertvolle Informationen, deren Quellen teilweise durch den Krieg unwiederbringlich



Beispiel einer Ahnenpass-Seite

verloren gegangen sind. Wer noch solch einen Ahnenpass besitzt, ist freundlich gebeten, sich an Uta Winter (Tel. 04151/82801) oder Pastor em. Lothar Weihmann (Tel. 04542/836999) zu wenden. (lw)

Gottesdienste

19. Mai 2013

10.30 Uhr PFINGSTEN
Gottesdienst im Pastoratsgarten
Kollekte: Kirchenmusik

26. Mai

9.00 Uhr TRINITATIS SCHÜTZENGOTTESDIENST
Kollekte: Ökumenisches Opfer

2. Juni

9.30 Uhr 1. SONNTAG NACH TRINITATIS
Abendmahlgottesdienst
Kollekte: Zentrum für Mission und Ökumene Mission

9. Juni

9.30 Uhr 2. SONNTAG NACH TRINITATIS
TAUFGOTTESDIENST
Kollekte: Müttergenesungswerk/Patchwork

13. Juni

11.00 Uhr SCHULTÜTENGOTTESDIENST

16. Juni

9.30 Uhr 3. SONNTAG NACH TRINITATIS
DÖRFERGOTTESDIENST KRUKOW

23. Juni

18.00 Uhr 4. SONNTAG NACH TRINITATIS
Kollekte: Diakonie Hilfswerk Hamburg

30. Juni

9.30 Uhr 5. SONNTAG NACH TRINITATIS
Kollekte: Kirche

7. Juli

9.30 Uhr 6. SONNTAG NACH TRINITATIS
Abendmahlgottesdienst
Kollekte: Seelsorge

14. Juli

9.30 Uhr 7. SONNTAG NACH TRINITATIS
Kollekte: Kollekte des Kirchenkreises

21. Juli - **kein** Gottesdienst

28. Juli

18.00 Uhr 9. SONNTAG NACH TRINITATIS
Kollekte: Seniorenarbeit

4. August

9.30 Uhr 10. SONNTAG NACH TRINITATIS
FELDGOTTESDIENST SCHÜTZENPLATZ
Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit

6. August

9.30 Uhr EINSCHULUNGSGOTTESDIENST

11. August

9.30 Uhr 11. SONNTAG NACH TRINITATIS
Abendmahlgottesdienst
Kollekte: Seemannsmissionen in Hamburg und Lübeck

18. August - **kein** Gottesdienst

Flötentöne beibringen

(hei) Hier trifft sich Jung und Alt: Musik verbindet! Egal, ob jemand auf einer kleinen oder einer großen Blockflöte spielt, wir sind eine eifrige Gruppe. Besonders in der Weihnachtszeit (Foto) sind wir sehr gefragt. Da spielen dann auch

dienst gesungen werden. Für den Anfang und den Schluss einer Veranstaltung üben wir aber auch reine Instrumentalstücke. Es lässt sich immer so einrichten, dass für unterschiedliche Fähigkeiten auch unterschiedliche Noten dabei sind.



manchmal die kleinen Kollower aus Norma Schults Kindergruppe mit. Wenn sie ein bisschen geübt sind, können sie in unseren Flötenchor überwechseln. Hauptsächlich spielen wir Lieder, die im Gottes-

„Noten“! - „O Schreck! Müssen wir Noten können?“ So schlimm ist das gar nicht! Weil man zu Anfang ja nur einzelne Töne spielen kann, muss man auch nur diese einzelnen Noten lernen. Nach und nach werden es dann mehr. Eine besondere Herausforderung für uns ist

immer der Weltgebetstag. Da müssen wir nach den Weihnachtsferien bis zum März völlig unbekannte Lieder aus dem Land lernen, das diesen Gottesdienst vorbereitet hat. Dieses Jahr waren es neun neue Lieder aus Frankreich! Im Augenblick haben wir keine Anfängergruppe, aber wir würden uns über Erwachsene freuen, die früher einmal Flöte gespielt haben und wieder anfangen möchten. Ich denke da auch an solche, die schon mal als Kind bei uns dabei waren.

Das letzte seiner Art

(lw) Auf alten Aufnahmen vom Gülzower Kirchhof sind sie noch zu sehen: die gusseisernen Kreuze. Sie gehörten zur Grabmalkultur des 19. Jahrhunderts. Durch den Fortschritt in der Eisengusstechnik waren sie oft günstiger als Grabsteine. Vor einigen Jahren waren noch einige wenige Eisengusskreuze vorhanden. Längst aber sind sie verschwunden. Die hiesigen klimatischen Bedingungen beschleunigten die Korrosion. Es gibt noch einige wenige Aufnahmen - und ein letztes Grabkreuz auf der Nordseite der Kirche malerisch neben einer Birke.

Die Inschrift lautet:

"Hier ruhet Cath. Luc. Dorot. Hübbe geb. Meier Geb. d. 6. Aug. 1850 in Avendorf, Gest. d. 22. Febr. 1891 in Kollow."

Die schwer lesbare Rückseite: "Ausgerungen, ausgelitten hat sie früh des Lebens Streit. Christus hat den Sieg erstritten. Christi Sieg ist



Trost und Freud."

Das Trauregister beurkundet am 12.6.1874 ihre Eheschließung in Kollow (Haustrauung). Sie heiratet den gebürtigen Kollower Bauernvogt J.H. Ludwig Hübbe (geb. 23.4.1844). Er verstarb (2. Eheschließung 1895) am 5.1.1926 (GBB 424). (foto: sk)